



# Acherhof-Post

Acherhof  
Schwyz

Die Redaktion ist offen für aktuelle, informative und unterhaltende Beiträge, Texte, Fotos, Zeichnungen usw.: [redaktion@acherhof.ch](mailto:redaktion@acherhof.ch), Tel 041 818 32 32, Whatsapp 079 127 37 63



## Bunter Acherhof-Weg

Bewohnende des Acherhof und Kinder der Tages-  
schule Schwyz malen gemeinsam einen bunten  
Acherhof-Weg. Malen auch Sie mit! Mehr S. 2

## Durch des Septembers heit'ren Blick...

...schaut nochmal der Mai  
zurück, sagt eine Bauernregel.  
Und schon sind sie wieder da,  
die klaren Septembertage mit  
schönem aber nicht zu heis-  
sem Wetter, guter Fernsicht

und ersten kleinen Nebel-  
feldern am Morgen. Vor uns  
liegt der Herbst mit seinen  
kulinarischen Köstlichkeiten,  
den spürbar kürzer werdenden  
Tagen und der Acherhof-Chilbi

mit Marroniduft, Chrapfen und  
Drehorgelmusik.  
Geniessen Sie den Herbst und  
natürlich auch die neue Aus-  
gabe der Acherhof-Post.  
Ihr Redaktions-Team

# Bunter Acherhof-Weg

**Malen auch Sie mit!**

Das Generationen-Projekt, um das Acherhof-Areal bunter zu gestalten und Jung und Alt einander näher zu bringen, ist gestartet.

Es wird noch vom 11. September bis 6. Oktober 2021 jeweils am ...

... Montagnachmittag,  
13.30–15.30 Uhr

und

... Mittwochvormittag,  
10.00–11.30 Uhr

... stattfinden.

Treffpunkt ist der Unterstand bei der Acherhof-Piazza (siehe Foto rechts unten).

Helfen Sie mit, den Acherhof-Weg bunt zu machen. Bemalen Sie Ihre eigenen Steine und platzieren sie diese auf dem Weg rund um das Acherhof-Areal.

Sie sind herzlich eingeladen, sich an diesem Projekt für alle Generationen zu beteiligen.

Wir freuen uns auf viele Helfer/-innen und auf schöne gemeinsame Momente.

**Team Aktivierung & Tagesschule**



Erste bunte «Weg-Steine» sind bereits entstanden.



Gemeinsames, generationenübergreifendes Malen am bunten Acherhof-Weg.





Josef Bürgler,  
Jahrgang 1930,  
Bewohner  
Alterszentrum  
Acherhof  
(siehe auch S. 7  
rechts unten)

## Wie war das bei Ihnen genau ?



Vincent Lienert,  
Jahrgang 2002,  
Lernender  
Alterszentrum  
Acherhof

Direkt nach der Schule habe ich als Knecht gearbeitet und habe somit in landwirtschaftlichen Betrieben in Walchwil, Steinen und Illgau gearbeitet. Als ich 18 Jahre alt war, habe ich dann Schreiner gelernt im Betrieb «Kneubühler» in Gersau und ich durfte meine Ausbildung auch selber wählen.

In unserer Freizeit haben wir früher meistens zuhause gearbeitet, so gesagt, hatten wir so gut wie keine Freizeit. Meistens hatten wir nur ca. 30 Minuten Freizeit pro Tag und diese Zeit haben wir natürlich meistens draussen verbracht. Da es damals keine Spielzeuge oder Fernseher gab, haben wir oft mit Tieren oder das Spiel «Hirnigglä» gespielt.

Wir waren eine grosse Familie mit meinen Eltern, neun Jungs und zwei Mädchen. Auch in der Ferienzeit haben wir immer zuhause gearbeitet. Wir gingen eigentlich nie in die Ferien, so wie es heute gang und gäbe ist. Wir haben Arbeiten wie Holz hacken oder Wasser tragen erledigt und da mein Vater ein «Tabak-sackgeschäft» hatte, konnten wir auch manchmal im Geschäft mithelfen.

**Welchen  
Beruf haben  
Sie erlernt,  
und durften  
Sie ihre  
Ausbildung  
selber  
wählen?**

**Was  
unternahmen  
Sie früher  
in Ihrer  
Freizeit?**

**Wie  
gross  
war Ihre  
Familie,  
und wie  
haben Sie  
zusammen  
die Ferienzeit  
verbracht?**

Momentan bin ich in der Ausbildung zum Kaufmann (KV). Ich durfte selber wählen, welche Ausbildung ich machen will. Ich habe mich für diesen Beruf entschieden, da eine Lehre als Kaufmann eine gute Grundausbildung ist. Bevor ich mit meiner Ausbildung anfang, durfte ich einen achtmonatigen Sprachaufenthalt in Amerika machen.

Als ich jünger war, ging ich oft nach draussen, spielte Fussball und unternahm diverse Sachen mit meinen Freunden. Auch heute gehe ich noch sehr gerne mit meinen Freunden feiern oder unternehme andere Sachen mit ihnen. Zudem fahre ich gerne Auto und spiele GTA 5 (Computerspiel).

Ich bin in einer kleinen Familie aufgewachsen und habe einen älteren Bruder. Seit ich etwa sechs Jahr alt war, haben wir die Ferien grösstenteils im Ausland verbracht. Wir flogen mit dem Flugzeug nach Asien, Amerika, Südamerika oder Afrika, und ich habe somit schon viele verschiedene und schöne Orte sehen dürfen.

# Lernende und Studierende im Acherhof

Am 2. August 2021 haben wieder neue Lernende bei uns gestartet. Gerne möchten wir Ihnen mit Stolz unsere aktuellen Lernenden und Studierenden kurz vorstellen.

Von Lucia De Lucchi-Reichlin, Ausbildungsverantwortliche Pflege

## Luana Betschart

Fachfrau Gesundheit  
EFZ, 1. Lehrjahr,  
Wohngruppe 1

**Das mag ich:** Töff fahren,  
etwas mit Freunden unter-  
nehmen, Ski fahren



## Angela Nideröst

Fachfrau Gesundheit  
EFZ, 1. Lehrjahr,  
Wohngruppen 4 und 5

**Das mag ich:** mit Freunden  
ausgehen, Skifahren und Snow-  
boarden



## Aline Schlegel

Fachfrau Gesundheit  
EFZ, 1. Lehrjahr,  
Wohngruppe HF

**Das mag ich:** Ich verbringe  
meine Freizeit gerne mit Freun-  
den und der Familie. Ausserdem  
spiele ich Volleyball. Im Winter  
verbringe ich meine Freizeit ger-  
ne auf den Skiern.



## Ande Zeray

Fachmann Gesund-  
heit EFZ, 1. Lehrjahr  
verkürzte Erwachsenenbildung,  
Wohngruppen 4 und 5

**Das mag ich:** Velofahren



## Angela von Euw

Fachfrau Gesund-  
heit EFZ, 1. Lehrjahr  
verkürzte Erwachsenenbildung,  
Wohngruppe HF

**Das mag ich:** Gemeinsam mit  
meiner Familie im Wohnmobil  
durch Schweden zu reisen und  
die Natur zu geniessen.



## Lhamo Nuba

Fachfrau Gesundheit  
EFZ, 2. Lehrjahr,  
Wohngruppe 1

**Das mag ich:** mit Freundinnen  
Zeit verbringen, Musik hören,  
Bücher lesen, auf Netflix Filme  
schauen



## Alia Suter

Assistentin Gesund-  
heit und Soziales  
EBA, 2. Lehrjahr, Wohngruppen  
4 und 5

**Das mag ich:** Ich bin gerne in  
der Natur und in den Bergen,  
mag Ländlermusik und fahre  
gerne Töffli.



## Eliane Koch

Fachfrau Gesundheit  
EFZ, 3. Lehrjahr,  
Wohngruppe HF

**Das mag ich:** Ich gehe im Som-



mer gerne baden, Blauring und  
Freunde treffen, im Winter fahre  
ich gerne Ski

## Noel Müller

Fachmann Gesund-  
heit EFZ, 3. Lehrjahr,  
Wohngruppen 4 und 5

**Das mag ich:** Den Beruf Fach-  
mann Gesundheit finde ich  
privat sehr spannend, wenn ich  
Gelerntes mit meinem Training  
verknüpfen kann. Beruflich finde  
ich meinen Beruf sehr erfüllend,  
wenn ich einem Bewohner/-in mit  
meiner Hilfe helfen und/oder ein  
Lachen ins Gesicht zaubern kann.  
In meiner Freizeit treibe ich  
oft und gerne Sport. Dabei ist  
das Snowboarden meine grosse  
Leidenschaft. Zusammen mit  
meinem Team (BASE-Boarding)  
fahre ich im In- und Ausland,  
um zu trainieren und/oder Wett-  
kämpfe zu bestreiten.  
Vom Acherhof aus finde ich die  
Aussicht mit den Bergen und  
dem Vierwaldstättersee beson-  
ders schön.



## Sonja Inderbitzin

Fachfrau Gesund-  
heit EFZ, 2. Lehrjahr  
verkürzte Erwachsenenbildung,



Wohngruppe 3

**Das mag ich:** Zeit mit meiner Familie verbringen, draussen in der Natur sein

### Laura Bisaku

Studierende  
Pflege HF, 1. Jahr,  
Wohngruppe 2

**Das mag ich:** die Natur, Ausflüge mit der Familie / Freundinnen, Menschen zum Lachen bringen



### Tamiris Bajrovic de Oliveira

Studierende Pflege HF, 1. Jahr, Start November 2021, Wohngruppen 4 und 5

**Das mag ich:** Autofahren, Sport, spazieren, Zeit draussen verbringen



### Guido Sturm

Studierender  
Aktivierung HF,  
1. Jahr, Start September 2021,  
Aktivierung

**Das mag ich:** backen, kochen, Musik hören, lesen, Familie und Freunde, üsi zwei Chatze, campen mit dem Wohnmobil, wandern, Handarbeit



### Olivia Frei

Studierende  
Aktivierung HF,  
1. Jahr, Aktivierung

**Das mag ich:** Zeit mit der Familie und Freunden verbringen, Schönes Wetter, Aerial Hoop, Reisen, die Natur



### Vincent Lienert

Kaufmann  
Lernender EFZ,  
2. Lehrjahr,  
Administration

**Das mag ich:** Reisen, Mode, Autofahren mit Kollegen, Filme, Serien, Musik, allgemein mit Kollegen chillen, Flugzeuge



### Marco Schuler

Koch EFZ,  
1. Lehrjahr, Küche

**Das mag ich:** Musik machen – Schwyzerörgeli spielen, kochen, den Bewohnern/-innen mit feinem Essen Freude bereiten 😊, Fussball spielen, mit Freunden etwas unternehmen



## Wir sind stolz auf euch!

### Erste HF Absolventinnen im Acherhof

Mit Freude durften wir am 24. August 2021 unsere beiden ersten erfolgreichen Absolventinnen der Höheren Fachschule (HF) feiern. Alessandra Dedato hat die Ausbildung zur Pflegefachfrau HF abgeschlossen und Ramona Betschart ist nun ausgebildete Aktivierungsfachfrau HF.

Wir sind sehr stolz auf ihre vollbrachte Leistung und gratulieren ihnen auf diesem Weg nochmals herzlich zu ihrem Diplom.

Wir wünschen ihnen viel Freude und Erfüllung bei ihrer täglichen Arbeit.



Alessandra Dedato (2. v.l.), Pflegefachfrau HF, und Ramona Betschart (2. v.r.), Aktivierungsfachfrau HF, flankiert von Yvonne Tatz (l.), Ausbildungsverantwortliche Pflege, und Anita Theiler, Leitung Aktivierung.



# Historisches Haus Acher: Bau, Kauf und Lauf

**Weithin bekannt ist, dass die Liegenschaft Acherhof in der Vergangenheit viele Besitzer und Wechsel erlebt hat. In der Broschüre «Historisches zum Haus Acher in Schwyz» steht dazu folgendes:**

«Der Acherhof wurde um 1590 von Landammann Ulrich Auf der Maur-Büeler erbaut.

Bereits 1636 verkaufte sein Sohn, der Landesstatthalter und Hauptmann Johann Ägidius Auf der

Maur-Ab Yberg (1588–1644), an den Landammann und Oberstwachtmeister Wolf Dietrich Reding-Hässi (1593–1687). Unter Reding wurde das Täferzimmer gestaltet, das 1893 an das Historische Museum Basel verkauft wurde. Heute ist es im Hotel Wysses Rössli in Schwyz als Leihgabe eingebaut.

Um 1740 verkaufte die Familie Reding den Hof an den Pannherr Alois Werner Graf von Weber. Die Familie Weber führte in der Fol-

ge teilweise auch die Bezeichnung von Acher/vom Acher. Alois Werner von Weber liess ein neues Treppenhaus einbauen und um 1750 den Hof in ein traditionelles Herrenhaus in der Form eines herrschaftlichen Bauernhauses umbauen und dabei auch die Hofsituation mit dem Tor, dem verzierten Brunnen und prunkvollen Hauptportal gestalten. Ausserdem wurde an der Ostseite ein Anbau mit Treppenhaus, Gartensaal und einer Hauskapelle aufgerichtet. Der Stuck in den Räumen wurde



Das Haus Acher heute.

**Zu verkaufen:**

die Liegenschaft

**„Acherhof“ in Schwyz.**

Nähere Auskunft erteilt  
Der Verwalter:  
**Jos. Sadel, Sifkon** (Luzern.)

Zum Verkauf des Hauses Acher im Jahr 1919 an Hans Beat Wieland hat Benedikt Bingisser, Mieter im Annex von Wohnen 60+, zwei interessante Zeit(ungs)dokumente entdeckt: oben links ein Verkaufsinserat von 1918 und oben rechts ein redaktioneller Beitrag von 1919.

durch die Tiroler Johann Georg Scharpf und Anton Klotz geschaffen, die auch an der Ausgestaltung der Pfarrkirche St. Martin mitwirkten. Anschliessend wurden nur noch Eingriffe vorgenommen, um die Räumlichkeiten an die Bedürfnisse der Zeit anzupassen.

1802 veräussert das Anwesen an den Kantonsschreiber Joachim Hediger-Müller (1774–1828), bevor es 1825 der Landammann Karl von Zay übernahm.

Weitere Eigentümer waren die Familie von Hettlingen, ab 1919 der Kunstmaler Hans Beat Wieland. Unter Wieland wurde der Hof renoviert, ausserdem wurde das Ensemble um einen Neubau mit Wohnung und Atelier ergänzt.»

**Schwyz.** (Einges.) In Ergänzung der redaktionellen Notiz in der letzten Nummer der „Schwyzer Zeitung“ über den Verkauf des Acherhofes kann mitgeteilt werden, daß der neue Eigentümer dieses ein Stück Schwyzergeschichte und Schwyzertadition in sich verkörpernden altschwyzerschen Herrschaftssitzes Herr Professor Hans Beat Wieland aus Basel ist. Herr Wieland ist einer der glänzendsten Vertreter des Impressionismus in der Malerei und hat sich durch seine hervorragenden Schöpfungen als Hochgebirgsmaler bereits schon lange den Meistergrad erobert. Gerade die Schwyzerberge, die er ja so sehr liebt, und die er in ihrer romantischen Schönheit schon bei seinen frühern Besuchen von Schwyz und Umgebung bewunderte, dürften ihm daher neue Motive und frische Impulse zu seinem Schaffen bieten. Schwyz aber kann sich glücklich schätzen, in Herrn Hans Beat Wieland einen großen Kunst- und Kulturvertreter innerhalb seiner Gemarkungen beherbergen zu dürfen.

## Lieber Acherhof

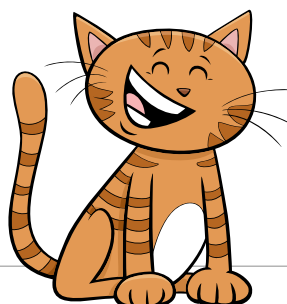
Zuerst ein Dank, dass es Dich gibt.

Dann ein Dank für die Acherhof-Post... 😊 😊

### Hier ein Witz von Onkel Fritz:

Die Kinder besuchten zum ersten Mal den Religionsunterricht. Der Herr Pfarrer fragte: «Wie heisst Du?» «Hansli.» «Gut, von jetzt an heisst Du Johannes. – Und Du, wie heisst Du?» «Seppli.» «Gut, von nun an heisst Du Josef.» Da streckte ein Schüler auf: «Dann heisse ich also Jokurt (Jogurt)?» Alle freuten sich... Also, wie heisst Du?

Liebe Grüsse von den Nachbarinnen aus dem Kloster St. Peter am Bach in Schwyz



### Dazu reimt das Acherhof-Büsi:

«Ein guter Witz von Onkel Fritz  
zur rechten Zeit  
beseitigt schlechte Laune  
weit und breit.»

# Dr chäibä Feehn!

Von Martin Gisler, Bewohner Alterszentrum Acherhof



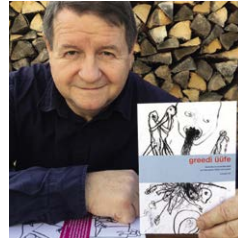
Der Urner **Ruedi Geisser** (1938–1988) veröffentlichte 1970 in seinem Gedichtband «Feehnland» 30 Mundart-Verse. Dies ist einer von ihnen:

## Ürner Feehn

*Gseesch dr Gitschä, wiä-n-är schtraalät!  
Meinsch, dü gryfsch-nä mit dr Hand.  
D'Grät gseend üs wiä süüber gmalät:  
Ürner Bärg im Sunntig-Gwand!  
D'Chind sind wild, diä Altä hässig,  
niämer fragt lang nach-em Grund.  
D'Ürner tunkt das nimmä gschpässig...  
jedä tänkt: Ohä – är chund!*

*Pletzli schletzt im Hüüs ä Tirä:  
Päng! – Hesch gheert? – Ich bi de da!  
Nimm dr Sunntig-Hüät nid firä,  
müäsch-nä doch nur widerha.  
Gasch uf d'Schtraass, müesch-di poschtiärä,  
dass's-di nid grad z'Boodä schlaad.  
Nu, was wott'sch dr Chopf üfriärä...  
Chasch nyt machä! Weisch: är gaad!*

*Ersch, wenn d'Ziägel chemed z'troolä  
und wenn's Windbrich gid im Wald,  
wenn-äs Tag und Nacht tüäd joolä,  
Hyysen brächät vor der Gwalt,  
de gheersch äu dr Ürner chlagä:  
Woll, das wär-mer jetzt nu scheen;  
sett'sch-nä chennä wyt verjagä,  
ysrä cheibä Lumpä-Feehn!*



Knapp 50 Jahre später antwortet Schauspieler und Mundartlyriker **Hanspeter Müller-Drossaart** seinem Dichterkollegen Ruedi Geisser in seinem Gedichtband «gredi üüfe» so:

## dr feen gaat

*wenn iär de nimme chened here  
mit dem gsirach und gsaker uber mich  
das grindweegflüäch land üf land ab  
de gaa n ich de  
de chened iär de ds tiiget und d wirscht  
vu miim elektrische briäder la trechne  
und d laiwäne i dr gamälle schmelze  
de gaa n ich de  
iichere ältischt ürner danke fir obscht  
de chened iär gruxer ooni mich verfüüle  
iär glimmlite chlämmgüägereeschter  
de gaa n ich de  
iär sälbergschnätzete gotterdmüuser  
iär saalbäissige schneebrinzler iär  
iär chennet miär chriizwiis i d schüä  
de gaa n ich de  
mit dr neechschte biise dur ds tessin durab  
uf nairoobi a d sunne ga pleegäre  
de chened iär de z grächtem jammere  
de gaa n ich de  
und chume de nimme zrugg*

Martin Gisler meint abschliessend zum Thema:  
«Wenn dr Feehn ghyratet wär, tät är nid so wild...»



# Chilbi-Rätsel

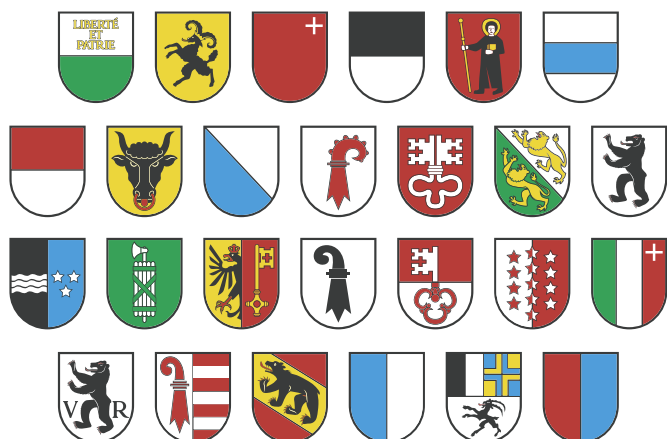
S	M	E	K	A	F	F	E	E	S	C	H	N	A	P	S	R	S
L	C	Y	T	A	V	O	J	D	L	I	B	Z	P	B	E	K	C
R	E	H	Z	D	X	G	X	A	T	T	Q	V	X	S	M	W	H
T	S	D	I	N	X	W	B	H	A	Y	N	L	D	U	A	X	I
H	E	E	N	F	W	O	X	K	A	L	R	A	A	S	G	B	E
A	C	E	O	V	F	Q	O	E	G	H	J	E	G	N	E	I	S
F	K	E	R	J	C	L	A	D	B	Q	Z	N	P	H	N	H	S
A	L	T	A	C	J	O	I	L	F	A	U	D	W	G	B	T	S
E	K	T	M	R	E	I	T	S	C	H	U	L	E	R	R	Q	T
C	Z	A	W	M	J	M	K	K	C	S	R	E	S	W	O	M	A
H	S	W	I	L	P	Y	S	T	B	H	Q	R	N	O	T	Z	N
A	W	R	F	S	S	P	H	U	A	D	A	M	J	U	K	I	D
B	H	E	K	E	T	T	E	N	K	A	R	U	S	S	E	L	L
I	Q	K	M	R	E	X	O	H	M	K	I	S	C	Z	H	S	K
S	T	C	P	O	A	E	R	V	H	S	K	I	M	K	Y	M	V
P	P	U	T	S	C	H	I	A	U	T	O	K	F	F	E	Y	Y
J	W	Z	Z	C	W	Z	S	Z	C	R	H	E	Q	P	W	L	B
V	A	A	C	N	X	K	A	F	F	E	E	S	T	U	B	E	J

Im Buchstabengitter sind diese Wörter versteckt:

- HAFAECHABIS
- KAFFEESCHNAPS
- KAFFEESTUBE
- KETTENKARUSSELL
- LAENDLERMUSIK
- MAGENBROT
- MARONI
- PUTSCHIAUTO
- REITSCHULE
- SCHIFFLISCHAUCKEL
- SCHIESSTAND
- ZUCKERWATTE

Apropos Chilbi:  
Siehe auch S. 12!

## Lösung Rätsel «Welches Wappen zu welchem Kanton?» Acherhof-Post Nr. 28 vom 6. 8. 2021



Jeweils von links nach rechts: Waadt, Schaffhausen, Schwyz, Freiburg, Glarus, Zug

Solothurn, Uri, Zürich, Basel-Landschaft, Nidwalden, Thurgau, Appenzell Innerrhoden

Aargau, St. Gallen, Genf, Basel-Stadt, Obwalden, Wallis, Neuenburg

Appenzell Innerrhoden, Jura, Bern, Luzern, Graubünden, Tessin

# Der Stier auf der Ibergeregge

In der heutigen Ausgabe möchte ich euch ein paar Sagen im Zusammenhang mit «armen Seelen» erzählen. Solche Sagen wurden sehr häufig erzählt, und auch heute noch wird mir immer wieder die eine oder andere «armen Seelen-Geschichte» zugestellt (Teil 2).

Von **Guido Schuler**,  
Rickenbach

[www.schwyzer-sagen.ch](http://www.schwyzer-sagen.ch)



Passhöhe Ibergeregge um 1950. Quelle: Guido Schuler

## Der niesende Geist

Bei der «Chalbertränki» am alten Weg zwischen Schwyz und Seewen war es nicht immer geheuer. Viele Leute mieden diesen Ort, besonders des Nachts. Auch die Kinder drückten sich immer ängstlich vorbei, denn schon mancher, der hier vorübergegangen war, hatte es niesen gehört, ohne je einen Menschen zu sehen. Dieses Niesen hörte auch einmal einer, der sich, leicht angetrunken, auf dem Heimweg befand. «Hälf dr Gott, wenn dr z'hälfen isch!» rief er frech. Da erschien vor ihm plötzlich eine weisse Gestalt, dankte herzlich und sagte: «Jetzt hast du mich erlöst! Ich musste hier büssen, weil ich denen, die sich erniesen mussten, nie «Hälf dr Gott» gewünscht habe.» (nach Müller)

## Das alte Mütterlein im Haggen

Vor vielen Jahren lebte in der Haggeneg ein altes Mütterlein. Es wohnte allein in einem Haus und hatte ein grosses Vertrauen zu den armen Seelen. Eines Tages kam ein Dieb und zwang es, ihm alles Geld zu geben. Das Mütterlein erschrak und rief: «Balz, Chaschper und Melk, chömid da appe!» Da begann es im Estrich fürchterlich zu poltern. Man meinte auch, als würde jemand die Treppe hinunterstürzen, obwohl das Mütterlein ganz allein im Hause war. Der Dieb suchte das Weite und zeigte sich nie mehr. (mündlich)

## Der Stier auf der Ibergeregge

Zwei Burschen wanderten über die Ibergeregge. Der eine musste kurz austreten und seine Not-

durft verrichten. Dabei erschreckte er einen in der Nähe weidenden Stier so sehr, dass dieser aufgeschreit davonsprang, über eine Fluh stürzte und zugrunde ging. Der Bursche, der dies alles beobachtete, sagte davon niemandem etwas. Einige Zeit später starb er. Sein Kamerad überquerte Jahre später wieder einmal die Ibergeregge. Da hörte er in einer tiefen Runse ein eigenartiges «Gruchse». Er suchte die Stelle auf und traf seinen ehemaligen Gefährten. Dieser lud gerade den toten Stier auf den Rücken, um ihn bergan zu tragen. Weil er damit allein grosse Mühe hatte, half er jenem das Tier tragen. Da sprach der Verstorbene zu seinem Kameraden: «Jetzt hast du mich erlöst.»

(nach Müller)

Quelle: Band 1 Schwyzer Sagen (Hans Steinegger)



# Kulinarische Tour de Suisse

zum  
**Acher**  
Restaurant

Die Etappen unserer Schweizerreise starten um 18 Uhr im Restaurant zum Acher. Wir servieren ein spezielles Kantons-Menü, begleitet von passendem Wein.



**3. Etappenort: Graubünden**  
**Samstag, 11. September 2021,**  
**18 Uhr**

**Tischreservation:**  
Telefon 041 818 32 99,  
info@zum-acher.ch

**Die weiteren Etappen 2021:**  
23. Oktober: Bern  
20. November: Wallis  
4. Dezember: Uri

Bündner Trockenfleisch mit Frischkäse  
(Willkommensgruss aus der Küche)

\*\*\*

Bündner Gerstensuppe (CHF 8.50)

\*\*\*

Pizzokelgratin mit Bauernspeck (CHF 27.50)  
oder

Pizzokelgratin mit Wirz (CHF 22.50)

\*\*\*

Bündner Schokoladentorte (CHF 7.50)

**Offen für alle!**

Montag bis Sonntag  
11–17 Uhr geöffnet

Grundstrasse 32a  
6430 Schwyz  
Tel 041 818 32 99  
info@zum-acher.ch  
www.zum-acher.ch

**Gemütlich,  
freundlich,  
bodenständig**

**Ab 27. September:  
Herbst- & Wildkarte**

## Gottesdienste

Sonntag, 12.9., 10.30 Uhr: Eucharistiefeier

Mittwoch, 15.09., 10.30 Uhr: Wortgottesdienst  
mit Kommunion

Sonntag, 19.9., 10.30 Uhr: Eucharistiefeier

Mittwoch, 22.9., 10.30 Uhr: Wortgottesdienst  
mit Kommunion

Sonntag, 26.9., 10.30 Uhr: Eucharistiefeier

Mittwoch, 29.9., 10.30 Uhr: Wortgottesdienst  
mit Kommunion

**Die Gottesdienste werden auch live auf dem  
Acherhof-Hauskanal 416 übertragen.**

**Donnerstag, 23. September, 15 Uhr:  
Bibellesen mit Anna Schelbert**

## Kleiner Skapulier

Josef Bürgler alias «Jorai», Bewohner im Alterszentrum Acherhof (siehe auch S. 3), sammelt u.a. historisch-religiöse Gegenstände. Für die Acherhof-Post holt er einen kleinen Skapulier hervor.



**Kleiner Skapulier, was ist denn das?!**

Jorai erklärt: Die Mitglieder des dritten Ordens (zu dem auch Acherhof-Gründer Pater Felizian Bessmer gehörte) trugen früher unter dem Habit max. 10 cm grosse Stoffrechtecke, die mit Schnüren miteinander verbunden waren, sodass jeweils eines auf der Brust und eines auf dem Rücken lag. Auf den kleinen Skapulieren sind oft Abbildungen, etwa des Herzens Jesu oder der Gottesmutter, angebracht.





## Acherhof Schwyz

Acherhof Schwyz –  
das neue Dorfquartier  
für alle Generationen  
mit Alterszentrum,  
Wohnen 60+,  
Restaurant zum Acher  
und Tagesschule

Alterszentrum  
Acherhof  
Grundstrasse 32a  
6430 Schwyz  
Tel 041 818 32 32  
info@acherhof.ch  
www.acherhof.ch

CHE-102.717.345 HR/MWST  
Trägerschaft: Stiftung Acherhof

Jetzt schon vormerken und vorfreuen:

Freitag, 1. Oktober 2021,

14.30–16.30 Uhr,

Acherhof-Piazza

# Acherhof- Chilbi

Spiel und Spass mit der  
Tagesschule Schwyz

Ländlermusik

Heissi Marroni!

Magebrot und Nidlezältli

Kafi und feini Chilbi-Chrapfen

und no viel meeeeeeeeh!



## Feriengrüsse



Christa Dettling schickt vom Gardasee  
liebe Grüsse an den Bewohnenden des  
Alterszentrums Acherhof und an das  
Team Aktivierung.



Resi Panxhaj grüsst  
aus Dubai das Team  
des Hotelservice und  
alle Bewohnenden  
des Alterszentrums  
Acherhof.



Anita Theiler sendet dem ganze Dorfquartier  
Acherhof, alle Bewohnenden und ihrem Team  
Aktivierung sonnige Grüsse aus den Wanderferien  
in Bullet VD. Das Foto ist auf dem Chasseron  
entstanden.

## Corona: Schutz und Besuch

Aktuelle Infos  
zu den Corona-  
Schutzmass-  
nahmen und  
Besuchs-  
regelungen  
im Alters-  
zentrum Acher-  
hof finden Sie  
auf unserer  
Website: [www.acherhof.ch](http://www.acherhof.ch)

Ihr Beitrag in der Acherhof-Post: Die Redaktion freut sich über aktuelle, informative, spannende und unterhaltende Beiträge, Texte, Fotos, Illustrationen usw. aus dem Kreis der Leserschaft.

Adresse Redaktion: [redaktion@acherhof.ch](mailto:redaktion@acherhof.ch), Tel 041 818 32 32, Whatsapp Tel 079 127 37 63.

Die 30. Acherhof-Post erscheint am 8. 10. 2021. Redaktionsschluss: 5. 10. 2021, 12 Uhr